

# **Steve Rothery Band, Dave Foster Band, 05.01.17, Dortmund, Musiktheater Piano**

Als Gründungsmitglied und Gitarrist von Marillion prägt *Steve Rothery* den Sound der britischen Progressive Rockband seit fast 40 Jahren, und auch alleine verzaubert er das Publikum im bestens gefüllten Musiktheater Piano in Dortmund mit träumerischen Soli. Ein wunderbarer Auftritt!



*Steve Rothery* muss man wahrlich nicht großartig vorstellen. Marillion-Fans schätzen sein Gitarrenspiel seit Dekaden. Er ist nicht der schnellste oder hektischste Gitarrist unter der Sonne. Vielmehr beeindruckt der Engländer durch sein gefühlvolles, melodisches Spiel, er lässt seinen bezaubernden Soli viel Luft zum Atmen.

Pünktlich um 20 Uhr betritt der Meister die Bühne des sehr gut gefüllten Clubs und kündigt als Support die Dave Foster Band an, die unter Applaus die Bühne betritt. Drummer *Leon Parr*, Keyboarder *Riccardo Romano* und Bassist *Yatim Halimi* spielen sowohl in der Vorband mit Gitarrist *Dave Foster* als auch in der Steve Rothery Band. Und selbst *Dave Foster* als

Kopf der Vorband tritt später bei einigen Songs des Hauptacts als zweiter Gitarrist neben *Steve Rothery* auf. Der einzige Unterschied zwischen Vor- und Hauptband besteht darin, dass *Dinet Poortman* bei der Dave Foster Band als Sängerin fungiert, wohingegen *Martin Jakubski* später am Abend den Gesang zur Steve Rothery Band beisteuert.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **Bandcamp**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf den Button unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

[Inhalt entsperren](#)  
[Weitere Informationen](#)

Der Auftritt der Dave Foster Band überzeugt. *Foster* präsentiert sich dabei als hervorragender Gitarrist und ist, obwohl am linken Bühnenrand positioniert, klar das Highlight der Truppe. Was nicht die Leistung der Band schmälern soll, die anderen drei Herren und Sängerin *Poortman* überzeugen allesamt. Insgesamt präsentieren sich die Musiker als sehr sympathischer Haufen, der zurecht viel Applaus einheimst.

Nach einer kurzen Unterbrechung betritt die Steve Rothery Band die Bühne. *Rothery* erklärt, dass man das Set mit Songs seines Soloalbums „The Ghosts of Pripyat“ beginnen wird und danach eine kurze Pause macht, um abschließend frühe Marillion-Songs zu präsentieren. Und weil jenes Soloalbum rein instrumental gehalten ist, beginnt die Band ohne ihren Sänger *Jakubski*. In bestechender Form werden die fortan Instrumentals performt. Und es ist eine wahre Wonne, der Band beim Schaffen zuzuschauen. *Steve Rothery*, der jeden der fünf Songs vor deren Darbietung kurz erklärt, zieht dabei alle Blicke auf sich. Mit geschlossenen Augen reiht er Solo an Solo, trägt mit seiner Gitarre die Songs quasi ganz alleine, wird dabei von seiner Band prima unterstützt. Obwohl auf der Bühne an sich nicht viel passiert, die recht langen Songs auch wenige Wendungen erfahren, sondern vielmehr den Hörer auf eine sanfte Reise

mitnehmen, wird es nie langweilig. Im Gegenteil: Der erste Teil des Sets fliegt gefühlt recht flott vorbei.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **Bandcamp**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf den Button unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

[Inhalt entsperren](#)

[Weitere Informationen](#)

Mit *Martin Jakubski* am Mikrophon beginnt schließlich der krönende letzte Teil des Konzerts. Ganze acht alte Marillion-Songs aus der Fish-Phase der Band werden dargeboten, und wieder lässt es sich *Steve Rothery* nicht nehmen, jeden Song mit einer kurzen Anekdote einzuleiten. Natürlich wird es mit Songs wie ‚Fugazi‘ oder ‚White Russian‘ etwas rockiger und lebhafter als im ersten Teil des Sets. Sänger *Jakubski* beeindruckt dabei durch sein Organ, das dem des Originals, Fish, nicht ganz unähnlich ist. Ein starker Auftritt! Zum Schluss gibt es natürlich noch eine Zugabe, die mit ‚Garden Party‘ anfängt und mit ‚Market Square Heroes‘ ein würdiges Ende findet.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **Bandcamp**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf den Button unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

[Inhalt entsperren](#)

[Weitere Informationen](#)

Deutlich wahrnehmbar ist die freundschaftliche Atmosphäre auf der Bühne. Nicht nur mit Worten, auch anhand der gewechselten Blicke und Gesten kann man leicht erkennen, dass sich die Musiker gut verstehen. Und es ist auch beeindruckend, dass die Musiker, die gerade selbst nicht aktiv auf der Bühne musizieren, neben der Bühne stehen und dem Treiben dort zusehen. So kann man *Dinet Poortman* erkennen, die abseits

der Bühne ohne Mikrophon einfach für sich während der Marillion-Darbietung ein paar Songs mitsingt. Und neben ihr steht *Dave Foster*, der sich die Show seines Freundes *Steve Rothery* anschaut und ab und an dann doch noch mal die Bühne betritt, um die Band zu unterstützen.

Fotos: *Andrew Ilms*

Surftipps zu Steve Rothery:

Homepage

Facebook

Twitter

Youtube

Fotos vom Konzert

Setlist des Konzerts

Surftipps zur Dave Foster Band:

Homepage